



Editorial

Liebe Leser,

das Frühjahr versorgt uns mal wieder auf's üppigste mit Spargel, Histamin und Interessantem aus der Geo-Szene. Der Unterschied ist nur; bei den ersten beiden ist die Herkunft eher ungewiss.

Gewiss ist dagegen, dass wir uns wieder bemüht haben, Ihnen eine ganze Reihe interessanter Neuerungen präsentieren zu können.

Das beginnt mit der Vorstellung eines modernen, auf Mapbender3 umgezogenen Stadtplandienstes der Stadt Troisdorf und setzt sich mit einem sehr gelungenen Beispiel einer B-Planauskunft der Stadt Gütersloh fort. Ganz der Jahreszeit angepasst, gibt es auch im Bereich Umweltschutz ein sehr interessantes neues Projekt zu den Beobachtungsdaten von Vögeln.

Wir stellen Ihnen die Neuerungen des am Ende des Monats erscheinenden Mapbender3-Releases ausführlich vor und erläutern dabei auch, wie sich der Regionalverband Ruhr zu einem neuen, tatkräftigen Mitglied in der Mapbender-Community entwickelt.

Neben den Entwicklungen beim Mapbender-Projekt gibt es auch reichlich Neues von PostNAS zu berichten. Das Software-Paket zur Nutzung von ALKIS/ATKIS-Daten hat sowohl in Sachen Funktionalität, als auch bei den Anwenderzahlen kräftig zugelegt.

Dann haben wir noch einige kurze Berichte, u.a. zum Girls' Day in der Geoinformatik, zur FOSSGIS in Münster und eine Vorschau zur AGIT in Salzburg.

Außerdem berichten wir von den Schulungen der FOSS Academy, von der FrOSCon bei Bonn, vom OSGeo Hacking Event in Bolsena, und und und...

Und wir suchen wieder Verstärkung, diesmal im Bereich der Systemadministration. Interesse?

Wir wünschen Ihnen einen leckeren Mai und wie immer eine spannende Lektüre!

Ihr

Inhalt

Editorial	1	Girls' Day bei der WhereGroup	13
Der Stadtplandienst Troisdorf im neuen Mapbender3-Gewand – Neuerungen und überarbeitete Funktionen	2	WhereGroup als Goldsponsor der FOSSGIS-Konferenz 2015 im Schloss Münster	14
Stadt Gütersloh: Bebauungspläne jetzt online	5	AGIT 2015 - Geospatial Minds for Society	16
Aufbau einer Webanwendung zur Verwaltung und Visualisierung von Vogel-Beobachtungsdaten	6	FOSS Academy: Schulungen zu PostgreSQL/PostGIS	17
Regionalverband Ruhr und das Geonetzwerk.metropoleRuhr beteiligen sich an der Entwicklung von Mapbender3	7	FOSS Academy-Kompaktkurs Sommerschule 2015: Grundwissen zum Aufbau von Geodaten-Infrastrukturen	17
Mapbender3 – das neue Release 3.0.5.0 steht vor der Tür.....	9	Schulungsprogramm FOSS Academy 2015	18
Neuigkeiten von der PostNAS Suite!	12	Pinnwand	19



Der Stadtplandienst Troisdorf im neuen Mapbender3-Gewand – Neuerungen und überarbeitete Funktionen

von G. Pottgiesser, Stadt Troisdorf

Die Stadt Troisdorf setzt bereits seit 1991 Geographische Informationssysteme in der Stadtverwaltung ein. Seit dem Jahr 2011 gibt es den Stadtplandienst [1] als Online-Geoportal. In diesem werden eine Vielzahl von Geodaten für Bürger, Touristen und Interessierte frei zugänglich gemacht. Der Stadtplandienst soll schnelle Informationen bieten, aber auch einfache Funktionen für den Anwender bereitstellen.

Source-Entwickler-Community durch den Nachfolger Mapbender3 ersetzt. Herausgekommen ist eine Anwendung, die nicht nur überarbeitete und vollständig neue Funktionen bietet, sondern vor allem mit einem komplett neuen und modernen Design überzeugt.

Im Einzelnen wurden bei der Aktualisierung des Troisdorfer Stadtplandienstes folgende Funktionen und Neuerungen genutzt:

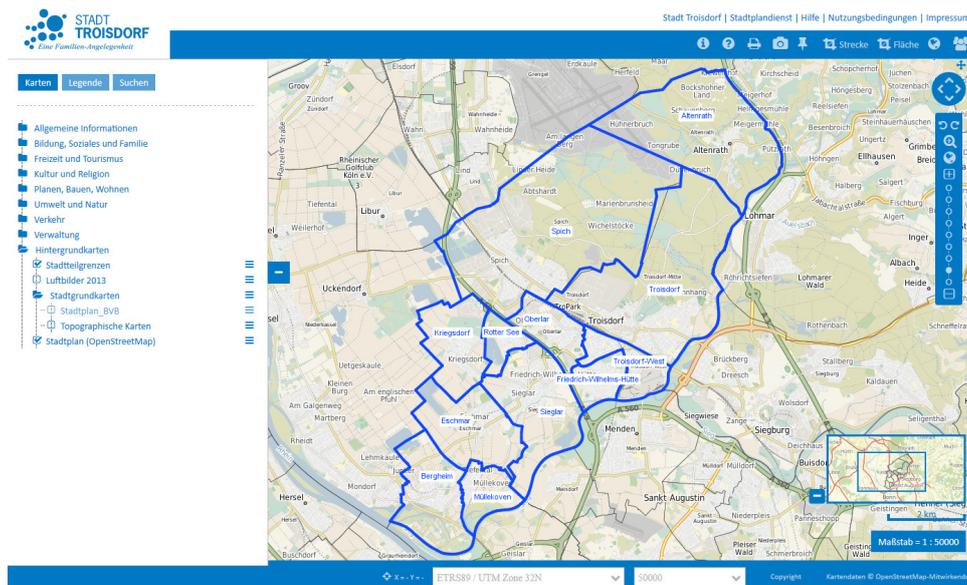


Abb. 1: Stadtplan Troisdorf | www.stadtplan.troisdorf.de (Screenshot von G. Pottgiesser, Stadt Troisdorf)

Troisdorf geht damit den Weg einer modernen Verwaltung, um den geänderten Ansprüchen von Bürgern, aber auch Politik und Wirtschaft, bei der Informationsgewinnung und Geodatenbereitstellung gerecht zu werden. In diesem Sinne wurde der Stadtplandienst 2014 von der bisher genutzten Software Mapbender2 auf die neu entwickelte Version Mapbender3 [2] umgestellt, die alles bietet, was man sich für eine zukunftsorientierte Web-GIS-Anwendung wünscht.

Die in die Jahre gekommene bewährte Geo-Software Mapbender2 wurde 2013 von der Open-

Überarbeitete Funktionen

Mapbender3 bietet alle bekannten Funktionen aus der älteren Mapbender-Version: Erzeugung von Drucken und Screenshots, Treffpunktfunktion, Strecken- und Flächenmessung, Koordinatenanzeige und Informationsabfrage und vieles mehr.

Auch im Mapbender3 können Anwendungen mit den gewünschten Funktionen selbst zusammengestellt werden. Die Funktionsbuttons sowie die Elemente Maßstabsanzeige, Übersichtsfenster und Zoomstufenregler können aber sehr viel einfacher



Der Stadtplandienst Troisdorf im neuen Mapbender3-Gewand – Neuerungen und überarbeitete Funktionen (Fortsetzung)

von G. Pottgiesser, Stadt Troisdorf

und individueller im Kartenfenster platziert werden als bei der Vorgängerversion.

Darüber hinaus bietet Mapbender3 die Möglichkeit, ohne Programmierkenntnisse das Design der Kartenanwendung selbständig zu gestalten und es so dem eigenen Corporate Design anzupassen. Dies geschieht vor allem in der Mapbender3-Administration, die sehr gut strukturiert daher kommt.

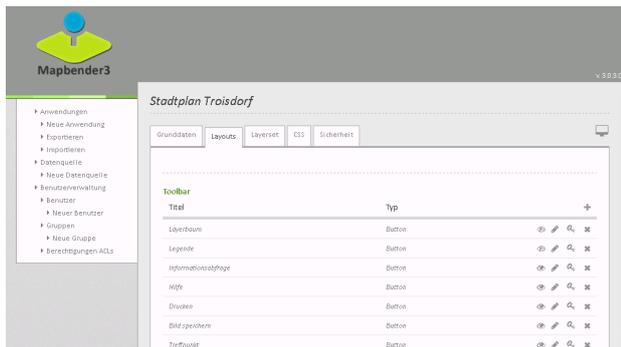


Abb. 2: Mapbender3-Administration (Screenshot von G. Pottgiesser, Stadt Troisdorf)

Neuerungen

Zu den interessantesten Neuerungen von Mapbender3 gehört der **CSS-Editor**. Er ermöglicht es, das Frontend direkt über eine Eingabe von CSS-Elementen in der Administration zu ändern. So muss nicht erst umständlich die richtige Datei für einen Eintrag gesucht werden, sondern es können direkt einzelne Elemente (die man z. B. mit dem Firebug in seiner Anwendung identifiziert hat) in den CSS-Editor kopiert und dort angepasst werden.

Auch die **Strukturierung des Kartenbaums** ist neu: Layersets können jetzt unabhängig von Anwendungen konfiguriert werden. Die Strukturierung von Geodaten im Kartenbaum ist flexibler geworden: In den Ordnern im Kartenbaum können thematisch nicht nur verschiedene Dienste

zusammengefasst werden, sondern auch einzelne Layer aus unterschiedlichen Datenquellen vereint werden. Auch die Sortierung einzelner Layer ist spielend einfach in der Mapbender-Administration per Drag & Drop handzuhaben.



Abb. 3: Kartenbaum (Screenshot von G. Pottgiesser, Stadt Troisdorf)

Wie gewohnt verfügt der neue Stadtplandienst über verschiedene **Suchfunktionen**. Neu sind die Möglichkeiten, die das in Mapbender3 verwendete Lucene/SOLR-Suchmodul bietet: Freitextsuche, Autovervollständigung, gewichtete Ergebnisse sowie Auswahlmöglichkeiten aus Dropdown-Listen. Hier werden Standards umgesetzt, die mittlerweile jeder Nutzer im Internet bei einer Suche erwartet.

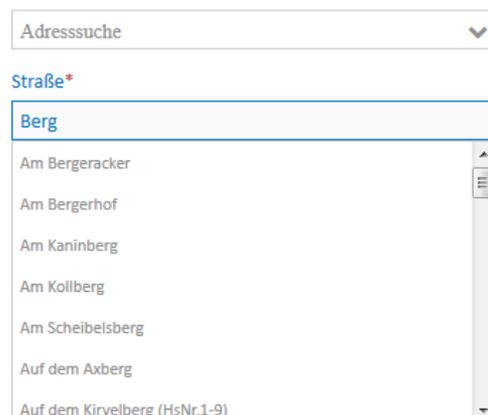


Abb. 4: Suchfunktion (Screenshot von G. Pottgiesser, Stadt Troisdorf)



Der Stadtplandienst Troisdorf im neuen Mapbender3-Gewand – Neuerungen und überarbeitete Funktionen (Fortsetzung)

von G. Pottgiesser, Stadt Troisdorf

Eine weitere Innovation ist der **Transparenzregler**. Er ermöglicht dem Nutzer für jeden Dienst temporär die Transparenz zu verändern und somit besser lesbar verschiedene Geodaten miteinander zu kombinieren.

 Stadtteilgrenzen

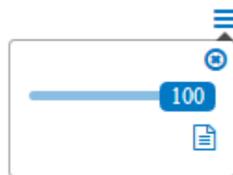


Abb. 5: Transparenzregler
(Screenshot von G. Pottgiesser, Stadt Troisdorf)

Alles in allem setzen wir bei der Gestaltung des Stadtplandienstes auf eine einfache und intuitive Handhabung. Dazu gehört auch die Möglichkeit, die Karte einfach mit gedrückter Maus zu verschieben und den Maßstab per Mousrad variieren zu können. Mit diesen kleinen, aber wichtigen Funktionen, die Mapbender3 nun bietet, konnten wir ein kommunales Geoportal schaffen, das nicht nur inhaltlich, sondern auch technisch und gestalterisch den aktuellen Anforderungen gerecht wird.

Ausblick

Bisher sind wir sehr zufrieden mit dem neuen Design unseres Stadtplandienstes im Mapbender3-Gewand und den dazugehörigen Funktionen. Einmal aufgestellt lässt sich eine Anwendung einfach verändern und neuen Wünschen anpassen.

Auf was wir – und natürlich die Nutzer des Stadtplandienstes Troisdorf – uns künftig freuen, ist die Ergänzung von einfachen Digitalisierungswerkzeugen. Damit wären wir mit unserem Stadtplandienst im Mapbender-Gewand rundum zufrieden!



Anmerkung der WhereGroup:

Das gewünschte Digitalisierungswerkzeug wird in der neuen Mapbender3-Version 3.0.5.0, die ab Ende Mai zur Verfügung stehen wird, enthalten sein. Die Details können Sie dem Bericht in diesem Infobrief auf Seite 9 entnehmen.

Weiterführende Links:

- [1] <http://www.stadtplan.troisdorf.de/>
- [2] <http://mapbender3.org/>



Stadt Gütersloh: Bebauungspläne jetzt online

von T. Schmidhuis, Stadt Gütersloh



Rund 800 Bebauungspläne der Stadt Gütersloh sind seit Ende letzten Jahres über die Anwendung „Bebauungspläne online“ verfügbar [1]. Hier können sich Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Bauherren und Architekten umfassend über das Baurecht informieren. Einfach und unkompliziert sollte die Anwendung sein – mit wenigen Klicks sind Informationen zu Verfahrensständen, die Ansprechpartner, Planzeichnungen und textliche Festsetzungen abrufbar.

Hinter der Anwendung steht ein großer Aufwand. Rund ein Jahr haben die Vorbereitungen gedauert. So mussten beispielsweise Pläne und Daten, teilweise auch bislang noch nicht digitalisierte Bebauungspläne, die noch aus den 50er- und 60er Jahren stammen, gescannt und georeferenziert werden.

Die Anwendung ist sowohl interdisziplinär durch die verwaltungsinterne Zusammenarbeit von Bauordnung, Stadtplanung und Geoinformation entstanden, als auch durch die enge Kooperation mit der WhereGroup.

Als Basistechnologie hat sich die Stadt Gütersloh für das Mapbender3-Framework entschieden. Dank des flexiblen und stark anpassungsfähigen modularen Baukastens konnten eine Vielzahl an Gütersloh-spezifischen Anforderungen umgesetzt und in die Anwendung integriert werden.

So ist es beispielsweise möglich, über eine Infoabfrage dynamisch einzelne Bebauungspläne zu laden und in der Karte zu visualisieren.

Nach gut sechs Monaten im produktiven Einsatz hat sich die Anwendung mehr als bewährt. Ein großer Schritt in Richtung Bürgernähe und Wirtschaftsfreundlichkeit ist damit gemacht.

Positive Effekte lassen sich zum einen auf Kundenseite (Bauherren und Architekten) erkennen – Wege ins Rathaus können eingespart werden, viele Informationen für eine Bauanfrage sind über die Anwendung einsehbar – und zum anderen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung entlastet und können die gewonnene Zeit in andere Aufgaben investieren.

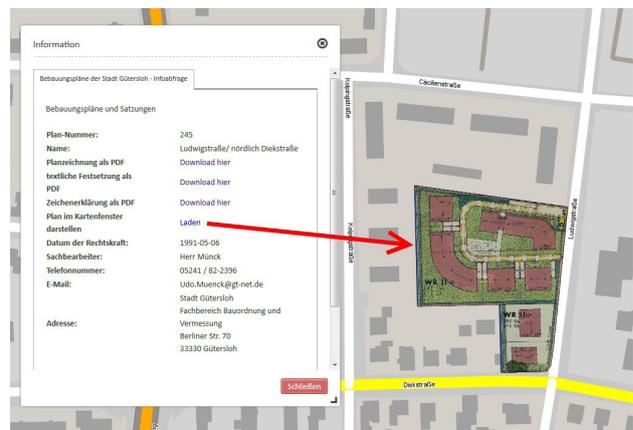


Abb. 1: Bebauungspläne der Stadt Gütersloh - Infoabfrage (Screenshot von T. Schmidhuis, Stadt Gütersloh)

Weiterführende Links:

[1] <http://www.geodaten.guetersloh.de/Bebauungsplaene>



Aufbau einer Webanwendung zur Verwaltung und Visualisierung von Vogel-Beobachtungsdaten

Die Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg (OGBW) [1] hat die WhereGroup damit beauftragt, eine neue, leistungsfähige Webanwendung mit Datenbank zur Verwaltung der Vogel-Beobachtungsdaten zu entwickeln.

Zu dem Auftrag gehören Import- und Exportfunktionalitäten, die webbasierte Administration der Beobachtungsdaten, eine integrierte Benutzerverwaltung sowie die dynamische Visualisierung der Abfrageergebnisse.

Bisher hat die OGBW ihre Daten mit dem Free-ware-Programm MiniAvi [2] verwaltet. Diese Fachanwendung verfügt neben diversen tabellarischen Auswertungsmöglichkeiten über ein Datenbank-Modul, welches jedoch aufgrund der zunehmend großen Datenmenge (derzeit ca. 3 Mio. Datensätze) an seine Leistungsgrenzen gestoßen ist.

Daher entschied man sich für den Aufbau einer neuen Datenbank mit PostgreSQL [3]. Das bewährte und hochentwickelte OpenSource-Datenbankmanagementsystem gilt als Referenz hinsichtlich Performance und Stabilität. Weltweit wird es in zahlreichen Installationen – auch in unternehmenskritischen Bereichen – eingesetzt. Zusammen mit der Erweiterung PostGIS [4] wird PostgreSQL zu einer zentralen, standardisierten Datenquelle für Geodateninfrastrukturen jeder Größe.



Abb. 1: Eichelhäher (Bildquelle: Fotolia)



Abb. 2: Rotkehlchen (Bildquelle: Fotolia)

Quelle der meisten Datensätze für die neue Datenbank ist das vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) betriebene Online-Portal www.ornitho.de [5]. Aus diesem können die Daten in verschiedenen Formaten exportiert werden. Bei der Entwicklung der PostgreSQL/PostGIS-Datenbank ist die Anpassung und Optimierung einer Importroutine für die ornitho.de-Daten zu berücksichtigen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Implementation der neuen Datenbankanwendung ist die Benutzerrechteverwaltung. Da die Nutzung der Daten ausschließlich für wissenschaftliche und naturschützerische Zwecke erfolgen darf, ist eine Einschränkung der Benutzer nach unterschiedlichen Kriterien vonnöten. Daher werden im Rahmen des Projekts geeignete Rollenkonzepte erstellt und eine Zugriffsrechtestruktur bei der Datenabfrage realisiert.

Zur Administration der neuen Datenbank wird eine einfach zu bedienende grafische Benutzeroberfläche (Web-GUI) entwickelt, die den Datenimport und -export, die Datenpflege sowie die Benutzerverwaltung berücksichtigt.

Die Datenabfrage erfolgt ebenfalls über eine Web-GUI und bietet – in Abhängigkeit der Nutzerrechte – verschiedene Filtermöglichkeiten. Die Abfrageergebnisse können wahlweise exportiert oder dynamisch auf einem skalierbaren Kartenbild visualisiert werden.



Aufbau einer Webanwendung zur Verwaltung und Visualisierung von Vogel-Beobachtungsdaten

Die neue Webanwendung mit den Komponenten zur Administration der Beobachtungsdaten und der Benutzerverwaltung wird mit dem PHP-Framework Symfony2 [6] entwickelt. Da für die Visualisierung der Abfrageergebnisse mit integrierter Karten-Clientfunktionalität kein mächtiges Karten-CMS wie z.B. Mapbender3 benötigt wird, kommt hier Leaflet [7], eine schlanke JavaScript OpenSource-Bibliothek, zum Einsatz.

Der geplante Umsetzungszeitraum für das Projekt ist das Frühjahr 2015. Mit der Fertigstellung der Anwendung ist Ende Mai 2015 zu rechnen.

Weiterführende Links:

- [1] <https://www.ogbw.de/>
- [2] <http://www.miniavi.de/>
- [3] <http://www.postgresql.org/>
- [4] <http://postgis.net/>
- [5] <http://ornitho.de/>
- [6] <http://symfony.com/>
- [7] <http://leafletjs.com/>

Regionalverband Ruhr und das Geonetzwerk.metropoleRuhr beteiligen sich an der Entwicklung von Mapbender3



Regionalverband Ruhr

Geonetzwerk.metropoleRuhr

Der Regionalverband Ruhr (RVR) ist mit der Umsetzung von Kernfunktionalitäten in die Entwicklung von Mapbender3 eingestiegen.

Zunächst werden über einen Entwicklungsauftrag interessante Funktionen und Features in der Software implementiert. Dazu gehören die Erwei-

terung des parametrisierten Aufrufs von Mapbender3-Anwendungen für die vereinfachte Kopplung externer Systeme, die Anbindung von LDAP-Verzeichnissen sowie das Handling von WMS-T.

Es handelt sich dabei um WMS-Dienste, die Kartenanfragen für verschiedene Zeitpunkte unterstützen, beispielsweise die Orthophoto-Dienste des RVR mit Aufnahmen aus der jüngeren Vergangenheit (ab 2006 bis heute), wie auch historische Luftbilder des Ruhrgebiets aus den 1920er bis 1990er Jahren. Neben der Möglichkeit den Zeitparameter eines Layers im Kontextmenü des Layerbaums über einen Schieberegler zu steuern, gibt es auch die Option, über einen zentralen Schieberegler mehrere Layer mit dem gleichen Zeitparameter zu bedienen.

Einige der Funktionen werden bereits in der für Mai angekündigten Mapbender3-Version 3.0.5.0 zu finden sein (siehe Bericht Seite 9).



Regionalverband Ruhr und das Geonetzwerk.metropoleRuhr beteiligen sich an der Entwicklung von Mapbender3 (Fortsetzung)

Außerdem ist beim Regionalverband auch der aktive Einstieg in die Mapbender3-Entwicklung geplant. Nachdem man bereits auf dem Entwicklertreffen im Januar in Bonn vertreten war, ließen sich nun mehrere RVR-Mitarbeiter von der WhereGroup in der Entwicklung mit Symfony2 und Mapbender3 schulen. Das Rüstzeug für die selbstständige Entwicklung von Elementen und Modulen ist also vorhanden.

Um den Kartenviewer samt Geodaten auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen ist, nach einem Testlauf kurz vor Weihnachten, ein Ostergewinnspiel gestartet worden, welches über

die Webseite des Regionalverband Ruhr und des Geoportals des Geonetzwerkes erreichbar war.

Die sieben in der Region versteckten virtuellen Ostereier wurden an zentralen Sehenswürdigkeiten der Metropole Ruhr platziert und sollten mittels der Kartenanwendung gefunden werden. 23 Gewinne wurden verlost und bescherten so den Teilnehmern ein zusätzliches Ostergeschenk. Diese mal etwas andere Anwendung zeigte die Möglichkeiten von Geodateninfrastrukturen und Mapbender3 auf spielerische Weise.

Die WhereGroup freut sich über eine neuen starken Partner in der Mapbender-Community!

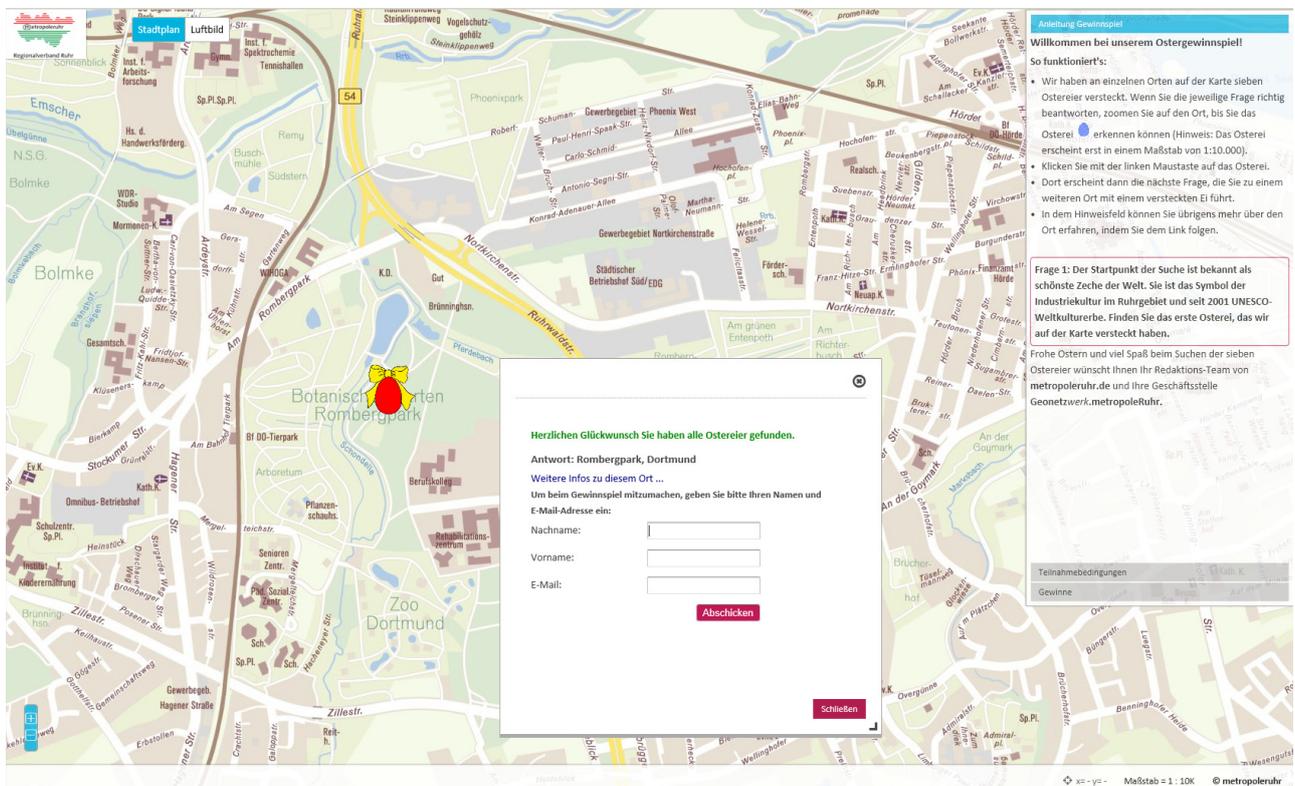


Abb. 1: Osterspiel (Screenshot vom Regionalverband Ruhr)



Mapbender3 – das neue Release 3.0.5.0 steht vor der Tür



Mapbender3

In den letzten Wochen wurde fleißig an Mapbender3 entwickelt. Mit der Version 3.0.5.0 erwarten uns einige neue Features und Verbesserungen, darunter ein paar lang ersehnte Dinge wie die WMS-Aktualisierung, die Digitalisierung und Mapbender mobile.

Unser Mapbender3-Entwicklerteam hat sich nach dem Weggang von Christian Wygoda neu aufgestellt. So freuen wir uns, dass Andreas Schmitz die Rolle des Architekten übernommen hat und mit dem Release 3.0.5.0 direkt voll einsteigt. Zusammen mit Paul Schmidt, Arash Rashid Pour und Andriy Oblivantsev steht damit ein starkes Entwicklerteam bereit, das sich um Mapbender3 kümmert und viele Ideen für die zukünftigen Entwicklungen hat. Axel Schäfer hat zudem WhereGroup-intern die Koordination der Mapbender3-Projektsteuerung übernommen.

Das Mapbender3-Release ist für Ende Mai 2015 geplant [1]. Vorabversionen stehen bereits jetzt zum Download bereit [2]. Darüberhinaus kann die Version Online in einer Release-Demo ausprobiert werden [3].

Das vollständige Changelog zur neuen Mapbender3-Version 3.0.5.0 kann wie immer auf GitHub eingesehen werden [4].

Im Folgenden geben wir einen Überblick über einige Neuerungen:

WMS-Aktualisierung

Viele werden sich sicherlich über die Realisierung der lang ersehnten WMS-Aktualisierung freuen, die das Verwalten von Diensten in Mapbender3 nun sehr vereinfachen wird.

In Mapbender3 geladene WMS-Dienste können ab der Mapbender3-Version 3.0.5.0 aktualisiert werden. Dabei besteht die Möglichkeit, eine neue Adresse sowie ggf. Benutzer und Passwort anzugeben. Die Aktualisierung wird in der in Mapbender3

gespeicherten Datenquelle sowie in allen Anwendungen, in denen der WMS eingebunden ist – also in den WMS Instanzen – durchgeführt.

Hierbei werden neue Layer hinzugefügt und nicht mehr vorhandene gelöscht. Die Informationen aus dem neuen getCapabilities-Dokument werden übernommen, d. h. Änderungen des Layernamens und Maßstabsanpassungen werden bei der Aktualisierung überschrieben. Die Einstellungen zur Anzeige von Layern und deren Abfragbarkeit werden allerdings beibehalten.

Layertree nun auch als konfigurierbarer Ebenenbaum

Das Element Ebenenbaum kann jetzt auch als konfigurierter Layertree zum Einsatz kommen. Dabei ist es möglich, neue Hierarchiestufen über die Definition von mehreren Layersets für die Hauptkarte (Element Karte (map)) zu erstellen. Im Element Karte (map) wird definiert, welche Layersets in die Hauptkarte eingebunden werden sollen. Dies kann per Auswahl der Layersets über Checkboxes erfolgen. Anschließend können die Themen im Element Layertree konfiguriert werden. Der Name des Layersets erscheint im Baum als zusätzliche Ebene.

Die neue Funktionalität ist anschaulich im Stadtplan von Troisdorf zu sehen [5] (siehe auch Bericht auf Seite 2). Eine ausführliche Beschreibung der Konfiguration finden Sie in der Dokumentation des Elements Layertree [6].

Digitalisierung

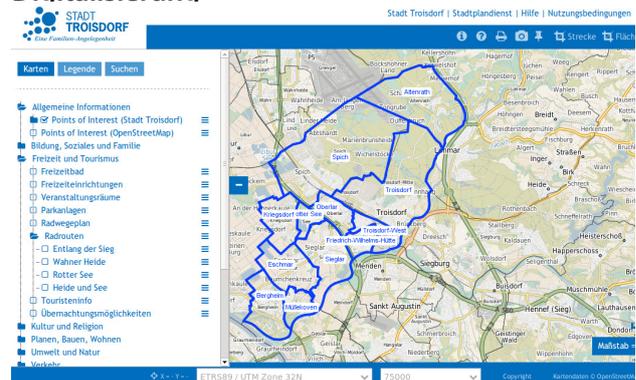


Abb. 1: Stadtplan Troisdorf mit konfigurierbarem Layerbaum (Screenshot A. Emde, WhereGroup)



Mapbender3 – das neue Release 3.0.5.0 steht vor der Tür (Fortsetzung)

Im Rahmen des Releases wurde das neue Element **Digitizer** eingeführt. Über dieses kann durch eine YAML-Definition eine Erfassungsmaske für Punkte, Linien oder Flächen aufgebaut werden. Dabei wird wie bisher PostgreSQL als Datenquelle unterstützt. Oracle und SpatiaLite sind experimentell verfügbar. Die Entwicklung wurde so durchgeführt, dass die Erfassung auch auf andere Datenquellen wie z.B. OGC WFS erweitert werden kann.

Das neue Digitizer-Element bietet schon in seiner ersten Version komplexe Editierfunktionalitäten an:

- Verschieben von Objekten
- Einfügen von Stützpunkten (Linien, Flächen)
- Erfassung von Flächen mit Enklaven und/oder Exklaven sowie Kreisen und Ellipsen

In Zusammenhang mit der Digitalisierung können für die Erfassung von dazugehörigen Sachdaten sehr komplexe Formulare generiert werden. Hierbei wurde sich an den Möglichkeiten, die in Mapbender 2.x zur Verfügung stehen, orientiert.

Folgende Optionen stehen für den Aufbau von Formularen zur Verfügung:

- Definition von mehreren Datenquellen für die Erfassung (diese werden über eine Select-box zur Auswahl angeboten)
- Als Datenquelle kann eine Tabelle angesprochen werden, wobei auch nur eine Auswahl der Daten über einen Filter herangezogen werden kann
- Textfelder
- Selectboxen, Multiselectboxen (Füllen der Auswahlbox über eine feste Definition von Werten in der YAML-Definition oder über ein Select auf eine Tabelle)
- Radiobuttons, Checkboxes
- Textblöcke
- Datumsauswahl
- Dateiupload
- Definition von Reitern
- Definition von Trennlinien
- Definition von beschreibenden Texten
- Pflichtfelder, Definition von regulären Ausdrücken für die Formatvorgabe des Feldinhalts
- Hilfetexte

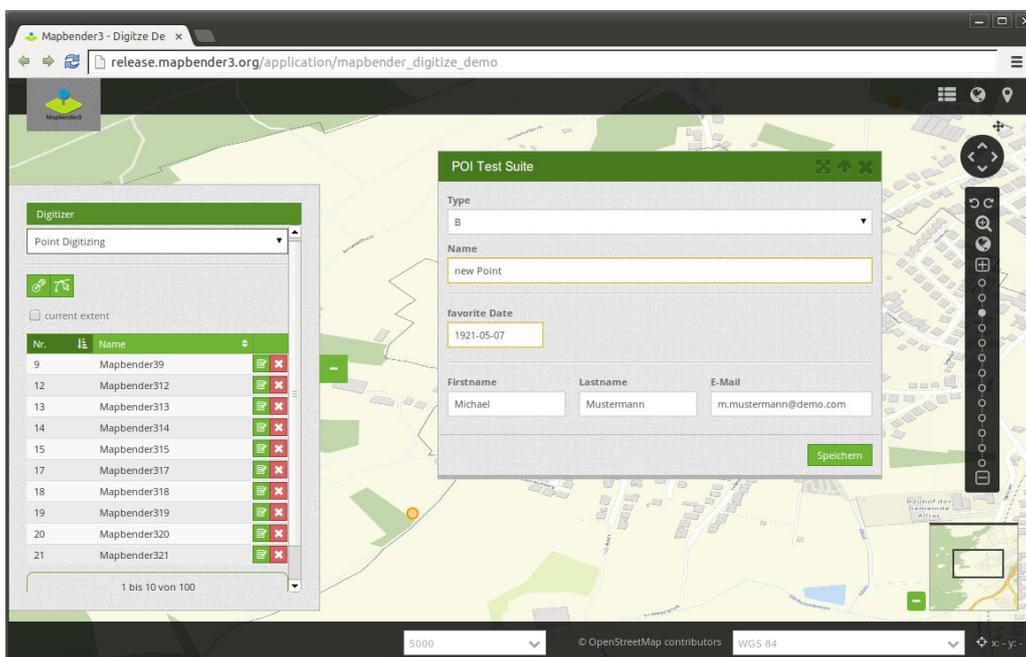


Abb. 2: Mapbender3 Demo-Digitalisierung (Screenshot A. Emde, WhereGroup)



Mapbender3 – Das neue Release 3.0.5.0 steht vor der Tür (Fortsetzung)

Die ausführliche Dokumentation zum Digitizer-Element finden Sie unter [7]. Hier gibt es auch ein Beispiel für den Aufbau einer eigenen Digitalisierung mit Testdaten. Über die Digitize Demo [8] kann die Erfassung ausprobiert werden.

Mobiles Template

In mehreren Projektlösungen haben wir uns bereits mit einer mobilen Lösung auf Basis von Mapbender3 auseinandergesetzt. Nun wird diese Lösung als Mapbender **Mobile Template** in der neuen Version 3.0.5.0 zur Verfügung gestellt.

Sie finden eine neue Demo-Anwendung in der mapbender.yml mit Namen **Mapbender Mobile** (mapbender_mobile). Diese können Sie als Vorlage für Ihre Lösung verwenden. In der Release-Demo kann die Anwendung „Mapbender Mobile“ getestet werden [9].

Infoausgabe

Die Ausgabe der Infoabfrage wurde für die neue Version verbessert. So bleiben nun die Stile der Infoabfrage erhalten. Dienste, die keine Antwort liefern, werden nicht über einen Reiter angezeigt. Es erfolgen Meldungen, wenn keine Antwort geliefert wurde.

Druck

Im Druck ist es nun möglich, die Legende auf einer separaten Seite auszugeben. Die Ausgabe kann über eine Checkbox gesteuert werden.

Mapbender nun auf russisch

Mapbender3 liegt ab sofort in einer zusätzlichen Sprache vor: Eine russische Übersetzung steht interessierten Nutzern zur Verfügung.

Wir hoffen, dass wir Ihre Neugierde auf Mapbender 3.0.5.0 wecken konnten und Sie direkt mit dem Ausprobieren der neuen Version beginnen!

Vielen Dank schon jetzt an das Projektteam, die Helfer und alle, die zu der neuen Version beigetragen haben.

Weiterführende Links:

- [1] Mapbender3 Roadmap: <http://mapbender3.org/roadmap>
- [2] Nightly Builds Mapbender3: <http://mapbender3.org/builds/nightly/>
- [3] Release Demo: <http://release.mapbender3.org>
- [4] Changelog auf GitHub: <http://bit.ly/1zXawgL>
- [5] <http://stadtplan.troisdorf.de/>
- [6] Dokumentation des Layertree: <http://bit.ly/1zVypoE>
- [7] Digitizer Dokumentation: <http://bit.ly/1EliPxZ>
- [8] Demo Digitalisierung (Punkte, Linien Flächen): <http://bit.ly/1Pfs9KL>
- [9] Mobile Demo: <http://bit.ly/1dYWd1d>





Neuigkeiten von der PostNAS Suite!

PostNAS wird zur **PostNAS Suite**. Das ist nur eine – wenn auch bedeutsame – Neuerung in dem erfolgreichen Schnittstellen-Projekt.

Für diejenigen, die PostNAS noch nicht kennen, kurz einige Erläuterungen:

Die PostNAS Suite bietet Lösungen für den Import, die Weiterverarbeitung und die Inwertsetzung von ALKIS- und ATKIS-Daten in OGC-konforme Geodateninfrastrukturen. Von Datenhaltungskomponenten (DHK) bereitgestellte Liegenschaftsdaten im NAS- und NBA-Format können über die eigens für PostNAS erweiterte Software GDAL/OGR in unterschiedliche Formate übertragen werden. Unterstützt werden z.B. PostgreSQL und Oracle, aber auch dateibasierte Formate wie Shape oder GML. Das Projekt wurde 2008 von der WhereGroup ins Leben gerufen, um GDAL/OGR um die Unterstützung des NAS-Formats zu erweitern.

In den letzten Jahren hat sich PostNAS in vielerlei Hinsicht entwickelt. Mit einer Unmenge neuer Funktionen und Komponenten und vor allem vielen am Projekt beteiligten Anwendern, Entwicklern und Firmen wurde die Anwendung zu einem leistungsstarken Paket rund um die Nutzung von ALKIS und ATKIS. So ist PostNAS mittlerweile in allen Bundesländern in öffentlichen Verwaltungen und bei Dienstleistern im Einsatz. Ein Grund dafür, mit der Umbenennung in PostNAS Suite auf das erweiterte Portfolio hinzuweisen.

Die PostNAS Suite umfasst diverse Komponenten:

- Die eigentliche in GDAL/OGR implementierte NAS-Schnittstelle
- MapServer-Mapdateien zur standardnahen Darstellung von ALKIS- und ATKIS-Daten
- PHP-Skripte zur Suche nach Flurstücken, Adressen, Eigentümern und im Grundbuch zur Integration in WebGIS-Clients
- PHP-Skripte zur nicht standardkonformen Beauskunftung und Informationsausgabe in WebGIS-Clients

- Plugins für den Import und die Visualisierung in QGIS, MapServer und AutoCAD [2]
- Ein Plugin zur Flurstückssuche in QGIS [3]

Der Sourcecode der verschiedenen PostNAS-Komponenten lässt sich auf der Projekt-Webseite [1] und im Github [2][3] herunterladen oder alternativ über das QGIS Plugin-Repository [4] einbinden.

Das große Interesse an PostNAS wurde auch beim letzten Anwendertreffen deutlich, das am 21. April 2015 in Münster stattfand.

Etwa 20 Anwender und Entwickler trafen sich im Stadthaus und diskutierten über diverse Themen. Ziel war es, die zukünftige Ausrichtung des Projektes abzustimmen, Wünsche der Anwender aufzunehmen und konkrete Arbeitspakete für die weitere Umsetzung zu definieren. Es war ein sehr produktives Treffen, dessen Ergebnisse sich auf der Projekt-Webseite einsehen lassen [5]. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Norbert Dephoff für die Organisation der Veranstaltung!

Das nächste Anwendertreffen ist für September 2015 in den Räumlichkeiten des Kreises Unna geplant. Wir würden uns über viele neue Teilnehmer freuen. Die Einladung und eine Möglichkeit zur Anmeldung werden frühzeitig auf der Projektwebseite und über die Mailingliste [6] veröffentlicht.

Weiterführende Links:

[1] <http://postnas.org>

[2] norGIS ALKIS:

<https://github.com/norBIT/alkisimport>

[3] https://github.com/Kreis-Unna/PostNAS_Search

[4] QGIS Plugins:

<https://plugins.qgis.org/search/?q=ALKIS>

[5] <http://bit.ly/1cML2I7>

[6] <http://lists.osgeo.org/mailman/listinfo/nas>



Girls' Day bei der WhereGroup

Am 23. April 2015 hat bundesweit der Girls' Day [1] stattgefunden. Der Mädchenzukunftstag ist ein weltweites Berufsorientierungsprojekt für Schülerinnen und wurde in diesem Jahr bereits zum 14. Mal durchgeführt. Die Teilnehmerinnen sollen an diesem Tag einen Einblick in ausgewählte Ausbildungsberufe und Studiengänge aus den Bereich IT, Handwerk und Technik erhalten, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind.

Die WhereGroup hatte auf dem Girls' Day Radar das Angebot „Landkarten im Internet - Berufe in der Geo-IT“, ausgeschrieben. Schnell waren alle Plätze besetzt und am 23. April hatten wir insgesamt neun Mädchen zu Besuch. Sie waren alle im Alter von 12 bis 14 Jahren und besuchten die 6. bis 9. Klasse in verschiedenen Gymnasien und Gesamtschulen in Bonn und Umgebung.

Für den Vormittag hatte die WhereGroup sich vorgenommen, den Mädchen nicht nur Informationen zur Geo-IT mitzugeben, sondern auch zu zeigen, was mit einer Karte im Internet alles gemacht werden kann. Und natürlich ging es darum, selbst Hand anzulegen.

Nach einer Einführung zum Thema Geodaten und Geoinformationstechnologie und den entsprechenden Berufen wurde eine Führung durch das Unternehmen gemacht. Die Mädchen konnten so einen Eindruck der einzelnen Aufgabenbereiche gewinnen.

Im Anschluss gab es eine Stärkung und dann stand der praktische Teil des Vormittags an: Raphael Syed, Entwickler bei der WhereGroup, hatte eine Web-Anwendung vorbereitet. Diese konnte nun in mehreren Arbeitsschritten bearbeitet werden. In Zweier-Teams fügten die Mädchen unter Anleitung eine Karte ein, veränderten den Headerbereich und arbeiteten an einer Legende.

Anschließend konnten auf der Karte unter dem Motto „Welches sind die besten Sightseeing-Tipps für unsere Austauschschüler?“ Orte in Bonn markiert werden. Sie wurden beschriftet und bewertet, so dass alle Mädchen am Ende des Vormittags eine

Übersicht über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Bonn hatten. Die Anwendung steht online zur Verfügung [3], so dass die Teilnehmerinnen ihre Arbeitsergebnisse zu Hause Eltern und Freunden zeigen können.



Abb. 1: Judith R. zu Besuch bei der WhereGroup (Foto A. Gerstenberger, WhereGroup)

Am Ende des bewegten Vormittags waren die Mädchen sich einig, dass sie viel gelernt und einen guten Einblick in das Thema Geo-IT erhalten hatten. So urteilte ein Mädchen „Es war ein interessantes Programm. Zwar dachte ich erst, dass sich alles sehr kompliziert anhört, doch dann ergab am Ende alles einen Sinn“. Viele bedauerten, dass in der Schule nicht schon in der Mittelstufe das Fach Informatik angeboten wird, da sie gerne mehr über das Programmieren lernen würden. Und ein anderes Mädchen sagte: „Ich kann mir sehr gut vorstellen, so etwas wie heute beruflich zu machen“.

Auch bei der WhereGroup wurde ein positives Fazit gezogen. „Mit so einem starken Andrang und großem Interesse hatten wir vorab gar nicht gerechnet“ meint Olaf Knopp, Geschäftsführer der WhereGroup. „Gerne sind wir im nächsten Jahr wieder dabei!“ ergänzt er und hofft auf zukünftig viele Bewerberinnen für den wachsenden Bereich der Geoinformationstechnologie.

Weiterführende Links:

[1] <http://www.girls-day.de/>

[2] <http://www.girls-day.de/aktool/ez/eventvcard.aspx?id=56308&skin=ps>

[3] <http://girlsday.wherogroup.com/>



WhereGroup als Goldsponsor der FOSSGIS-Konferenz 2015 im Schloss Münster



Die diesjährige FOSSGIS [1] fand vom 11. bis 13. März 2015 im Schloss Münster und im Institut für Geoinformatik einen würdigen Rahmen. Mehr als 450 Teilnehmer zog es bei wunderschönem Wetter ins nicht weniger schöne Münster, um das diesjährige Treffen der OpenSource- und OpenData-Begeisterten mit Leben zu füllen. Mit über 20 Workshops, rund 70 Vorträgen und einer Vielzahl von Anwender- und Entwicklertreffen war das Programm wie gewohnt abwechslungsreich und interessant gefüllt.

Natürlich war die WhereGroup auch 2015 wieder mit großer Präsenz auf der Konferenz vertreten. So wurden diverse Workshops, Vorträge und Anwendertreffen vom WhereGroup-Team gestaltet. Mit dem diesjährigen Status als Goldsponsor unterstrich die WhereGroup ihre Stellung als professioneller Anbieter von Geoinformationslösungen mit freier Software.

Als Vertreter der WhereGroup wurde Olaf Knopp die Ehre zuteil, bei der Eröffnung der Konferenz eine Keynote beizutragen. Er ließ sich die Gelegenheit nicht nehmen, mit einem humorvollen Vergleich auf die wirklich relevanten Eigenschaften von freier Software hinzuweisen. Der ein oder andere Anbieter von „freier Software“ hat das ja mittlerweile aus den Augen verloren.

Die Eröffnungsveranstaltung mit Olaf Knopps Vortrag können Sie online anschauen [2] bzw. die Folien herunterladen [3].

Am WhereGroup-Stand herrschte reger Betrieb. Das Interesse galt vor allem dem WebGIS-Framework Mapbender3, dem INSPIRE-konformen Metadateneditor MetaDor2 und dem neuen Meldeportal Meldemax.

Auf den beiden von der WhereGroup initiierten Anwendertreffen zu Mapbender3 und PostNAS trafen sich jeweils über 30 Interessierte, um sich über den Stand der Projekte und neue Funktionen zu informieren. In lebhaften Diskussionen wurde zudem die zukünftige Entwicklung und Ausrichtung der Programme innerhalb der Community besprochen und Anregungen gesammelt.

Beim Mapbender3-Treffen stand der Funktionsumfang der erwarteten Version 3.0.5.0 im Vordergrund. Neben vielen Verbesserungen, wie dem Aktualisieren geladener WMS-Dienste, dem konfigurierbaren Layerbaum oder dem verbesserten Verhalten des FeatureInfo-Dialogs, stieß vor allem die vollumfängliche Digitalisierungsfunktion auf großes Interesse.

Auf dem PostNAS-Anwendertreffen wurden vor allem Themen für ein geplantes Projekttreffen gesammelt. Außerdem wurde deutlich, dass PostNAS sich einer steigenden Beliebtheit erfreut und gerade in öffentlichen Verwaltungen weit verbreitet ist. Über das PostNAS-Projekttreffen im April berichten wir ebenfalls in diesem Infobrief (siehe Seite 12).

Neben dem eigentlichen Konferenzprogramm wusste in Münster auch das „Drumherum“ zu überzeugen. Verpflegung und Abendveranstaltung waren großartig, die Räumlichkeiten optimal und das Ticket zur freien Nutzung des Busnetzes wirklich vorbildlich.

Womit wir zu einem der wenigen Kritikpunkte kommen. Die große Distanz zwischen dem Schloss als eigentlichem Veranstaltungsort und den Workshop-Räumen im Institut für Geoinformatik war ohne ÖPNV kaum zu bewältigen und ließ sicher den ein oder anderen eine Veranstaltung verpassen.



WhereGroup als Goldsponsor der FOSSGIS-Konferenz 2015 im Schloss Münster (Fortsetzung)



Abb. 1: Schloss Münster (Bildquelle WWU/Peter Grewer)

Zudem gab es mit den Rechnern in den Workshop-Räumen andauernde Probleme, wodurch das Feedback zu den Workshops leider nicht immer nur positiv ausfiel.

Trotzdem war die FOSSGIS 2015 eine gelungene Veranstaltung, bei der sich die OpenSource-GIS-Szene wieder von ihrer besten Seite zeigen konnte.

Für alle, die dieses Jahr nicht zur Konferenz kommen konnten, besteht die Möglichkeit, die Vorträge online anzuschauen. Bei YouTube stehen rund 31 Stunden Videomaterial zur Verfügung. Die Videobeiträge sind auf der FOSSGIS-Webseite beim jeweiligen Vortrag verlinkt oder können zentral bei YouTube unter dem User fossgis gefunden werden [4]. Auch der Tagungsband kann wie gewohnt heruntergeladen werden [5].

Wir freuen uns schon auf die FOSSGIS 2016 an der Universität Salzburg, die wir sicher auch wieder nach Kräften unterstützen werden!

Weiterführende Links:

- [1] <http://www.fossgis.de/konferenz/2015/>
- [2] Präsentation Eröffnungsveranstaltung
O. Knopp Youtube:
<http://bit.ly/1lyq8bG>
- [3] Präsentation Eröffnungsveranstaltung
O. Knopp pdf:
<http://bit.ly/1RySTJC>
- [4] Vorträge Youtube:
<https://www.youtube.com/user/fossgis>
- [5] Tagungsband:
<http://bit.ly/1Pfvjy3>



AGIT 2015 - Geospatial Minds for Society

agit2015

Die diesjährige AGIT [1] findet vom 8. bis 10. Juli 2015 in Salzburg statt. Das Symposium und die begleitende Expo sind immer ein beliebter sommerlicher Treffpunkt für die angewandte Geoinformatik im deutschsprachigen Raum: Unter dem Motto „Geospatial Minds for Society“ wird der Geoinformationsbranche in Salzburg eine Plattform zum Austausch von Ideen und Innovationen geboten.

Im Rahmen der Veranstaltung werden auch in diesem Jahr über 1.200 Teilnehmer in Salzburg erwartet. Das AGIT Symposium bietet hochwertige Fachvorträge, praxisnahe Workshops sowie Themenschwerpunkte und Fachtagungen rund um die neuesten Trends der Geoinformatik. Ergänzt wird es von der AGIT EXPO, der Plattform für neue GI-Trends und dem Schaufenster für innovative Technologien. Mehr als 60 Aussteller werden hier ihre aktuellen Lösungen und Produkte zeigen.

Traditionsgemäß trägt die WhereGroup wieder mit verschiedenen Vorträgen, Präsentationen und Workshops zum Fachprogramm bei:

Vorträge:

- **PostGIS für Einsteiger**, Astrid Emde
Mi. 08.07.2015 - Block: 17:00 - 18:30h
- **INSPIRE-konforme Geodateninfrastrukturen mit OpenSource-Software**, Jens Schaefermeyer
Mi. 08.07.2015 - Block: 15:00 - 16:30h
- **OSGeo-Live**, Astrid Emde
Fr. 10.07.2015 - Block: 09:00 - 10:30h
- **Räumliche Suchen im Wandel**, Jens Schaefermeyer
Fr. 10.07.2015 - Block: 09:00 - 10:30h
- **Mapbender3 für den einfachen Aufbau von WebGIS Anwendungen**, Astrid Emde
Fr. 10.07.2015 - Block: 11:30 - 13:00h

Workshops:

- **PostGIS für Einsteiger**, Astrid Emde
Mi. 08.07.2015 - Block: 17:00 - 18:30h
- **Mapbender3**, Astrid Emde
Fr. 10.07.2015 - Block: 14:00 - 15:30h

Produktpräsentation:

- **Meldemax: Bürgerbeteiligung leicht gemacht**
Jens Schaefermeyer
Do. 09.07.2015 - Block: 11:30 - 13:00h



Abb. 1: Audimax Uni Salzburg
(Bildquelle: Interfaktulärer Fachbereich für Geoinformatik - Z_GIS)

Außerdem ist die WhereGroup natürlich wieder mit einem Stand auf der **AGIT EXPO** vertreten. Dort stehen wir Ihnen gern für Gespräche zur Verfügung und informieren Sie zu unseren Lösungen und Produkten.

Sie haben noch kein Ticket für die AGIT? Gerne lassen wir Ihnen eine Expo-Gastkarte zukommen! Einfach eine kurze E-Mail an antje.gerstenberger@wherogroup.com senden.

Wir freuen uns darauf, Sie in Salzburg zu treffen!

Weiterführende Links:

[1] <http://www.agit.at/>



FOSS Academy: Schulungen zu PostgreSQL/PostGIS

FOSS Academy

In der ersten Mai-Woche fand in Berlin eine PostGIS-Schulung mit vier Teilnehmern statt. „Ich mag die kleinen Gruppen, man hat dann genügend Zeit für die einzelnen Schulungsteilnehmer und kann auch gut auf individuelle Fragen und Themen eingehen“ so der Trainer Jörg Thomsen von MapMedia.

Die Schulung „Geodatenmanagement mit PostgreSQL/PostGIS“ [1] ist sowohl für Datenbank-Neulinge als auch für Umsteiger von anderen Systemen geeignet. Das Themenspektrum reicht vom Anlegen neuer Geo-Datenbanken, über den Import und die Verarbeitung von Geodaten bis hin zur Manipulation von Rasterdaten und deren Verschneidung mit Vektordaten innerhalb von PostGIS.

Die nächste Schulung zu diesem Themenbereich findet vom 08.-09.09.2015 in Bonn statt. Direkt im Anschluss an die Einführungsschulung bietet die FOSS Academy die darauf aufbauende Schulung PostgreSQL für Fortgeschrittene [2] an. Hier liegt der Fokus insbesondere auf der Datenbankebene - intensives Wissen über PostgreSQL als performantes Fundament für den Einsatz mit PostGIS.

Interesse an diese oder anderen Schulungen zu GIS mit OpenSource? Das FOSS Academy-Team berät Sie gerne. Sie erreichen uns per E-Mail an info@foss-academy.eu oder telefonisch unter +49 (0) 30 37 30 29-70

Weiterführende Links:

[1] <http://www.foss-academy.eu/postgis>

[2] PostGIS für Fortgeschrittene:
<http://bit.ly/1F6r6ty>

FOSS Academy-Kompaktkurs Sommerschule 2015: Grundwissen zum Aufbau von Geodaten-Infrastrukturen

In der Sommerschule der FOSS Academy [1] erwerben Sie in fünf Tagen das Grundwissen zum Aufbau von Geodaten-Infrastrukturen (GDI) mit OpenSource Software. Dabei geht es nicht nur um die Theorie, sondern Sie wenden das Wissen direkt praktisch an und erstellen Ihre eigene GDI.

Die Sommerschule findet in diesem Jahr vom 31.08. bis zum 04.09.2015 in Berlin statt.

An den ersten beiden Tagen des Kurses werden die Wissensgrundlagen geschaffen und Einblicke in die verschiedenen GIS-Technologien gegeben. Dazu gehören QGIS, PostgreSQL/PostGIS, MapServer und Mapbender3. Am dritten Tag beginnen die Teilnehmer mit der Konzeption Ihrer eigenen GDI.

Die individuelle Zeiteinteilung und der fachliche Austausch auch außerhalb der Seminarblöcke ermöglichen einen maximalen Wissenserwerb. In kleinen Gruppe kann von den erfahrenen Trainern auch auf individuelle Fragen eingegangen werden.

Der FOSS Academy-Kompaktkurs Sommerschule wird im Rahmen der Geoinformatik- und GIS-Studienangebote der Universität Salzburg im Wahlpflichtfach des UNIGIS-Studiums anerkannt.

Die Kosten für die Schulung betragen inklusive Unterkunft und Vollpension 1.990,00 Euro zzgl. der gesetzl. MwSt. Alle inhaltlichen Details entnehmen Sie bitte dem Flyer der Sommerschule 2015 [2].

Sie haben noch Fragen zur Sommerschule? Dann kontaktieren Sie unser FOSS Academy-Team unter info@foss-academy.eu oder der Telefonnummer +49 (0)30 / 37 30 29-70.

Weiterführende Links:

[1] FOSS Academy Sommerschule:

<http://bit.ly/1E4WaG7>

[2] Flyer FOSS Academy Sommerschule:

<http://bit.ly/1GTNLd1>



Schulungsprogramm FOSS Academy 2015

Kompaktkurs Aufbau einer GDI mit OpenSource-Technologie FOSS Academy Sommerschule	Berlin	31.08.-04.09.2015
Einführung in GeoKettle	Bonn	21.-22.10.2015
Einführung in GeoServer	München München	12.06.2015 11.12.2015
INSPIRE - Die praktische Umsetzung	Bonn	17.-18.11.2015
Website-Erstellung mit CMS Joomla!	München München	19.06.2015 09.10.2015
Aufbau von WebGIS - Applikationen mit Mapbender3	Bonn	28.-29.10.2015
Einführung in die Mapbender3-Programmierung mit Symfony2	Bonn	10.-11.11.2015
Einführung in MapServer	Berlin	12.-13.11.2015
Einführung in QGIS	Bonn München	10.06.2015 30.10.2015
Geodatenmanagement mit PostgreSQL/PostGIS	Bonn München	08.-09.09.2015 19.-20.11.2015
PostgreSQL für Fortgeschrittene	Bonn	10.-11.09.2015
Einführung in Apache Solr 5	Bonn Bonn	08.-09.06.2015 24.-25.11.2015

Alle Informationen zur FOSS Academy und den einzelnen Schulungen finden Sie auf:
<http://www.foss-academy.eu/willkommen>



Pinnwand

Bachelor und was dann?

Bei der 8. Berufs- und Praktikumsbörse des Geographischen Instituts der Uni Bonn wurden am 06.05.2015 die Optionen und Chancen mit einem Geographie-Bachelor diskutiert.

Neben der Podiumsdiskussion und der Infoveranstaltung zum Masterstudium gab es ein Forum, in dem sich potentielle Arbeitgeber vorgestellt haben. Auch die WhereGroup informierte über das Berufsfeld Geo-IT und die Möglichkeit, ein Praktikum im Unternehmen zu absolvieren.

<http://www.geographie.uni-bonn.de/Pressemitteilungen/pressrelease.2015-05-11.6401075507>

OSGeo Hacking Event in Bolsena

Bereits zum siebten Mal findet vom 01.-07.06.2015 in Bolsena das OSGeo „Hacking“ Event statt.

In einem malerischen Kloster bei Bolsena werden sich wieder zahlreiche Entwickler aus unterschiedlichen internationalen OpenSource-Projekten versammeln, um sich in Ruhe in ihre Projekte zu vertiefen.

Von der WhereGroup sind fünf Entwickler für die Mapbender- und degree-Teams dabei.

Die WhereGroup wächst weiter...

Nachdem die WhereGroup im vergangenen Jahr eine Reihe neuer Kollegen dazu gewinnen konnte und auch in den nächsten Monaten weiter wachsen wird, benötigen wir nun Unterstützung im Bereich der Systemadministration.

Mehr Informationen auf der Homepage, Bewerbungen bitte per E-Mail!

WhereGroup sponsort KonGeoS

Vom 04.-07.06.2015 findet in Bonn das 6. Treffen der Konferenz der Geodäsiestudierenden (KonGeoS) statt. Neben dem inhaltlichen Austausch stehen eine Reihe von Fach- und Stadtextkursionen auf dem Programm. Die WhereGroup unterstützt das KonGeoS-Treffen als Sponsor.

<http://fachschaft.geod.uni-bonn.de/kongeos/>
<http://www.kongeos.de/index.php>

FrOSCon 2015 mit Recruiting-session

Jedes Jahr im Spätsommer veranstaltet der Fachbereich Informatik der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg in Sankt Augustin die FrOSCon zu den Themen Freie Software und Open Source.

Geboten wird auch in diesem Jahr (22.-23.08.2015) ein spannendes Programm mit Vorträgen und Workshops für Besucher aller Altersklassen, die freie Software nutzen, kennenlernen wollen oder selbst entwickeln. Eine Ausstellung mit Ständen von OpenSource-Projekten und Firmen rundet das Angebot ab.

Erstmalig gibt es in diesem Jahr eine Recruiting-session, bei der sich Firmen als potentielle Arbeitgeber präsentieren. Auch die WhereGroup ist dabei.

<https://www.froscon.de/startseite/>
<https://www.froscon.de/programm/recruiting/>



twitter

Die WhereGroup setzt für ihren Dialog mit Kunden, Partnern und Interessierten den Nachrichtendienst twitter ein und kommuniziert Neuigkeiten des Unternehmens und der Branche blitzschnell per Kurzmitteilung.



So können Sie die Kurznachrichten der WhereGroup abonnieren und mit uns in Kontakt treten:

Registrieren Sie sich bitte zunächst auf www.twitter.com und klicken danach den auf https://twitter.com/WhereGroup_com befindlichen „Folgen“-Button an.

Der Service von twitter ist komplett kostenfrei. Bei der Registrierung werden lediglich der Name und eine gültige E-Mail-Adresse vorausgesetzt.



XING

Sie wollen auf dem Laufenden bleiben und keine News und Terminhinweise der WhereGroup verpassen?

Dann abonnieren Sie auf XING die WhereGroup-Unternehmensneuigkeiten:
www.xing.com/companies/wherogroupgmbh&co.kg

WhereGroup-Newsletter

Wenn Sie unsere Infobriefe regelmäßig per E-Mail erhalten möchten, registrieren Sie sich bitte auf unserer Homepage:

www.wherogroup.com/de/Infobrief



Impressum

Infobrief der WhereGroup GmbH & Co. KG

Erscheinungsort und -datum:
Bonn, im Mai 2015

Redaktion: Antje Gerstenberger

WhereGroup GmbH & Co. KG
Eifelstraße 7
53119 Bonn
Fon (0228) 90 90 38-0
www.wherogroup.com
info@wherogroup.com

Handelsregister:
Amtsgericht Bonn, HRA 6788

Komplementärin:
WhereGroup Verwaltungs GmbH,
Amtsgericht Bonn, HRB 9885

Geschäftsführer:
Olaf Knopp und Peter Stamm